

GEGEN DEN STROM

FLASHMOB AM ZÜRCHER LIMMATSCHWIMMEN

Design Symposium 2016
Take Action - Deep play in liquid cities

Dozenten
Margarete Jahrman, Reto Spoerri

Gruppe P7D
Fanny Schweizer, Yannic Hungerbühler, Nico Landis

IDEE

Flashmob am Zürcher Limmatschwimmen um auf die Flüchtlingskrise aufmerksam zu machen.

UMSETZUNG

Mit einem fiktiven Newsbeitrag des Lokalsenders „Züri TV“ wollen wir zum Aktivismus motivieren.

Der Beitrag soll zum Handeln inspirieren, das Konzept funktioniert in der Theorie.

SZENARIO

Das Limmatschwimmen ist ein kommerzieller Event und war in den letzten Jahren jeweils innert Stunden ausverkauft. Das Kontingent belief sich 2015 auf ca. 4500 Tickets.

Das Ticket erlaubt den Spazierschwimmern eine zwei Kilometer lange Strecke in der Limmat zurückzulegen, was unter normalen Umständen verboten ist.

Illegale Schwarzschwimmer werden von der Polizei gebüsst, falls diese als solche identifiziert werden können.

AKTION

Eine Gruppe von Aktivisten springt zeitgleich an verschiedenen Stellen mit Schwimmwesten in die Limmat.

Die Schwimmwesten wurden im Vorfeld von den Küsten Europas in die Schweiz gebracht und an die Aktivisten verteilt.

Durch den illegalen Sprung ins Wasser probieren wir eine Spannung im Gewässer zu erzeugen. Passanten, Veranstalter, Polizei und Aktivisten werden zu Akteuren in einem Szenario, in dem sich Menschen „illegal“ in einem Gewässer aufhalten und versuchen unbeschadet aus dem Wasser zu steigen.

